

Knekhtish blut

Vaksn vent aroyf vi feldzn,
vern turems breyter, hekher,
heybt zikh oyf di zun un shpreyt zikh
iber gasn vayt un dekher;

misht zikh shtoyb mit roykh un zunshayn,
flien oybn untn banen,
shpanen vild, vi buflhordes,
mentshn durkh di shtoyb-tumanen;

hot di pratse toyznt mayler,
hot zi tseyen tsu brekhn shteyner, -
frest zi mentshnfleysh un khromshket
hoynvayz vi shtroy di beyner.

Knekhtish blut, fun hint dayn opshtam!
Toyt dir tsvishn shteyn un ayzn!
Bloyz oyf dir a shpay tsu gebn
zol der novi zikh bavayzn.

Sklaven-Blut

Wachsen Wände hoch wie Felsen,
werden Türme breiter, höher,
geht die Sonne auf und scheint
weit über Straßen und Dächer;

vermischt sich Staub mit Rauch und Sonnenschein,
fliegen oben unten Bahnen,
und wild wie Büffelherden
eilen Menschen durch die Staub-Nebel;

hat die Schufferei tausend Mäuler,
hat sie Zähne, um Steine zu brechen -
frißt sie Menschenfleisch und zerkracht
haufenweise, wie Stroh, die Knochen.

Sklaven-Blut, du stammst von Hunden ab!
Tod dir zwischen Stein und Eisen!
Nur um auf dich zu spucken
soll der Prophet erscheinen.

Fun: "In Nyu-York", Farlag Matones, Nyu-York 1919

Transkribirt un ibergezetst fun Martin Quetsche - www.schmarowotsnik.de